

GEMEINDENACHRICHTEN



Evangelisch-methodistische Kirche Graz Juli - September 2020

Einer der häufigsten Sätze in der Bibel lautet: *Fürchte dich nicht!* Man darf sich getrost fragen, ob das ein Satz für leichtgläubige Naivlinge ist. Oder ein Wort für Wagemutige, die keine Gefahr kennen und darin umkommen?

In der Welt habt ihr Angst, sagt andererseits Jesus im Johannesevangelium. Er weiß ja selbst, dass Angst und Bedrängnis zum Menschsein dazugehören. Und die Angst hat tatsächlich viele Gesichter:

Da gibt es die Schrecksekunde, in der mir schlagartig das Adrenalin einschießt - bis ich einen Augenblick später bemerke, dass mein körpereigenes Warnsystem völlig umsonst anspringt und ich lachend erkenne, dass die vermeintliche Gefahr gar keine ist.



Da gibt es den gefährlichen Moment im Straßenverkehr, in dem eine kritische Situation gerade noch gut ausgeht. Im Augenblick der Gefahr habe ich keine Zeit nachzudenken, reagiere reflexartig. Erst im Nachhinein kommt mir das Fürchten - wenn mir dankbar bewusst wird, welches unbeschreibliche Glück ich hatte.

Da gibt es das mulmige Gefühl, wenn ich mich bewusst auf eine neue Erfahrung einlasse und weiß, dass die Sache theoretisch auch schiefgehen kann. Mir kommt dabei eine Bergtour in den Sinn, an der Grenze meiner Leistungsfähigkeit - oder eine Herausforderung im Alltag. Wenn ich mich solch einer Erfahrung freiwillig stelle, steht der Furcht vor dem Unbekannten meist Vorfreude gegenüber. Und der Gefahr des Scheiterns die Lust, etwas Neues zu entdecken. Ich bin zuversichtlich, der Aufgabe gewachsen zu sein. Meine Angst ist dann wie eine gute Freundin, die mich davor warnt, übermütig zu

werden. Sie hilft mir, achtsam und konzentriert zu sein, auf Unvorhergesehenes rasch zu reagieren und mein Ziel gut zu erreichen.

Da gibt es die ernsthaft erlebte Bedrohung. Meine Angst schlägt Alarm: Vorsicht, hier hast du schon schlimme Erfahrungen gemacht! Pass auf, du kannst nur verlieren! Oder auch ganz diffus: Achtung, da ist etwas faul!! Dann tut es einfach unglaublich gut, nicht alleine zu sein und einen Menschen neben mir zu spüren, dem ich vertraue und mit dem ich reden kann!

Und manch eine/r hat schon Todesangst erlebt oder kennt das Entsetzen über das, was Menschen einander antun können.

Welche Fratze, welches Gesicht auch immer die Angst hat: Je verängstigter ich bin, umso enger wird es. Dann schwindet mein Handlungsspielraum, ich fühle mich bedroht, ins Eck gedrängt, schlimmstenfalls in meiner Not allein gelassen.

Fear not, singen wir im Gottesdienst, *fürchte dich nicht*. Dieses Wort ist kein billiger Trost. Die Worte sind an Menschen in ganz konkreter Not gerichtet, zeigen uns, dass da einer hinschaut und unsere Angst wahrnimmt. *In der Welt habt ihr Angst*, sagt Jesus, *aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden*. Gott sieht meine Angst - und darüber hinaus.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum, singt der Psalmist: Aus aller beängstigenden Enge führt mich Gott hinaus in die Weite, dorthin, wo meine Seele aufatmen kann und mein Fuß Halt findet, wo ich wieder Handlungsspielraum gewinne und sich der Blick öffnet. Bei Gott ist meine

Angst gut aufgehoben - er nimmt sie ernst, kennt sie und schenkt mir ein Stück seiner Weite.

Wie tröstlich!

Diese Erfahrung, dass Gott unsere Füße auf weiten Raum stellt, wünsche ich dir und mir. Ganz besonders jetzt, nach der Enge der letzten Monate. Freuen wir uns über alles, was gut und möglich ist. Begegnen wir einander mit Dankbarkeit, Wohlwollen und allem gebotenen Respekt. Tun wir mutige Schritte hinaus in die Schönheit und Weite der Schöpfung. Freuen wir uns am Leben und an den Menschen, die wir lieben. Sprechen wir einander Mut zu und nehmen wir einander notfalls an der Hand. Nicht nur zu Ostern hat der Tod nicht das letzte Wort. *Du bist mein Gott!* heißt es im Psalm 31 - *Meine Zeit steht in deinen Händen*. Wie gut, wie beruhigend, wie wunderbar!

Birgit Foelsche-Gnigler



Gebetsabend am 30.05.

Mit dem Gebetsabend am 30. Mai haben wir unser physisches Gemeindeleben wieder aufgenommen. Im kleinen Kreis war es gut möglich, die erforderlichen Abstände einzuhalten. Dazu haben wir unseren Lobpreisteil zu Beginn und am Schluss stark gekürzt, um den Bedenken bezüglich Gesang gerecht zu werden.

Pfingsten am 31.05.

Die Feier des Pfingstfestes am 31. Mai war unser erster Gottesdienst seit dem Lock down und damit der erste Gottesdienst seit dem 08. März. Mit Hinweisschildern, Abstandsmarkierungen auf den Sesseln, Ordnerdienst, Bodenmarkierungen, genügend Desinfektionsmöglichkeiten und dem vorgeschriebenen Mund-Nasen-Schutz haben wir uns dennoch durchgehend gefreut, wieder miteinander feiern zu können.

Nachdem dieser Gottesdienst österreichweit über unsere Homepage oder das Videokonferenzprogramm Zoom übertragen wurde, haben wir erst im Anschluss Abendmahl gefeiert. Auch hier in einer ungewohnten, da neuen Form, mit Bodenmarkierungen für Einzelpersonen und gemeinsame Haushalte. Aber auch hier ist es gelungen, die wesentlichen



Inhalte des Abendmahls wie Zuspruch und Empfang der Elemente oder Gemeinschaft mit Gott und untereinander gut unter den gegebenen Bedingungen zu verwirklichen.

Jede und jeder wurde mit dem eigenen

Namen angesprochen und so ist es gelungen, Nähe und Verbundenheit zu kommunizieren. Stichwort Kommunikation: Der Ablauf, wie wir Abendmahl feiern wollen, wurde schon am Freitag per Email bekannt gegeben und auch vor der Abendmahlsfeier noch einmal minutös erklärt. Dadurch kannten sich alle Teilnehmenden gut aus und konnten ihre Entscheidung mit Ruhe und Vorlauf fällen. Niemand ist überrumpelt worden und das ist sicher ein wesentlicher Faktor für ein stimmiges Abendmahl gewesen.



Geschlossene Sitzung JK 04.06.

Am 04. Juni fand die geschlossene Sitzung der Pastorinnen und Pastoren der Jährlichen Konferenz 2020 statt. Dazu hatten sich die meisten Pastorinnen und Pastoren in Wien eingefunden und Bischof Patrick Streiff, Superintendent Wilfried Nausner und Michael Nausner waren via Zoom zugeschaltet. Ein wichtiger Hintergrund des Treffens war die Verabschiedung von Matthew Laferty, Pastor der englischsprachigen Gemeinde in Wien (im Bild vorne rechts).

Matthew wird Direktor des Büros für ökumenische Angelegenheiten unserer Kirche in Rom. Mit einem persönlichen Video von uns allen und zwei riesigen Geschenkkörben werden wir ihn wohl ziehen lassen müssen. Er ist uns über die Jahre ein liebenswerter und geschätzter Kollege geworden. Wir wünschen ihm Gottes Segen und viel Kraft und Freude bei seiner neuen Aufgabe!

Geburtstage

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, die im Juli, August oder September Geburtstag haben, alles Liebe, Gottes Segen und seine gnädige und wohlwollende Begleitung im neuen Lebensjahr!



Ende von www.emk-graz.at

Mit Ende Juni 2020 verabschieden wir uns von unserer eigenen Homepage www.emk-graz.at und beginnen mit einem riesen Dank an Gerhard Weissenbrunner! Seinem unermüdlichen und aufopfernden Einsatz haben wir viele Jahre Homepage zu verdanken. Aber in den letzten Jahren ist uns die Doppelgleisigkeit zwischen www.emk.at/graz und www.emk-graz.at immer mehr zum Problem geworden. Wo findet man was? Was ist aktuell? Also haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen und sind jetzt eindeutig auf www.emk.at/graz zu Hause.

Aus dem Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand hat sich zu einer ersten „Gartensitzung“ am 22. Mai getroffen und sich über die Erlebnisse, Erfahrungen und Herausforderungen der Covid-19 Pandemie ausgetauscht. Hier wurde auch die Vorgangsweise bezüglich der Wiederaufnahme des lokalen Gottesdienstgeschehens festgelegt.

Am 22. Juni konnten wir dann die eigentlich für März geplante Vorstandssitzung mit dem Schwerpunkt Hausverwaltung abhalten.

Choon-Young Kim-Gross hat uns einen Einblick in ihre Arbeit geben. Dabei wurden Aufgaben und Zuständigkeiten sichtbar, ebenso wie Probleme und Herausforderungen, gepaart mit den Wünschen und Verbesserungsvisionen.

Wie bei allen Einzelbereichen unserer Gemeinde sind wir dankbar für die geleistete Arbeit und auch dankbar für das Gespräch, denn nur so können wir gut mit den Beteiligten und damit schlussendlich gut für die Gemeinde planen und weiterdenken. Choon-Young ist neben der Hausverwaltung auch unsere Ökumene-Beauftragte.

Veranstaltungen

Theologisches Gespräch

Jeden 1. Dienstag im Monat
18:30 Uhr, Andachtsraum

Mittwochskreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
10:00 Uhr, Andachtsraum
beginnt wieder im September (09.09.)

Gebetskreis im Andachtsraum

Immer Freitags 9:30 Uhr und Sonntags 9:15 Uhr

Jugend

Immer Sonntags mit eigenem Programm
Kontakt: Michael Gnigler

Gebetsabend

Immer am letzten Samstag im Monat
19:00 Uhr im Kirchensaal

Und so haben wir auch hier über den Stand der Dinge gesprochen, konkret über den Wunsch, eine eigene ökumenische Gruppe oder einen ökumenischen Kreis zu gründen.



Maske ja oder nein?

Die gesetzlichen Regelungen sind eindeutig: Seit 15. Juni darf bei der Religionsausübung auf das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verzichtet werden. 1 Meter Abstand ist weiterhin einzuhalten. Für unsere vorsichtigen Geschwister und Menschen, denen diese Lockerung zu schnell erfolgt ist, werden wir jetzt trotzdem eine eigene Mund-Nasen-Schutz Zone in der Kirche ausweisen. Wer etwas früher kommt und etwas gelassener nach Gottesdienstschluss geht, findet hier hoffentlich den geschützten Raum, den sie oder er braucht, um mitfeiern zu können.

Abwesenheit

Lokalpastor Frank Moritz-Jauk ist vom 17.08. bis 05.09. im Urlaub. In dringenden Fällen ist Bezirksläienreferentin Ute Frühwirth unter 0650 3216841 und SI Stefan Schröckenfuchs unter 0699 11484210 zu erreichen.

Frauenstunde

„Aufgerichtet zwischen Himmel und Erde“
Jeden 1. Mittwoch im Monat
15:30 Uhr, im Andachtsraum
beginnt wieder im September (02.09.)
Kontakt: Felizitas Petau

Chor

beginnt wieder im September

Bibelstunde in koreanischer Sprache

Jeden Sonntag um 12:30 Uhr

Gottesdienst in chinesischer Sprache

Jeden 1. und 3. Sonntag um 15:30 Uhr

Bibelstunde in chinesischer Sprache

Jeden 2. und 4. Sonntag um 15:30 Uhr

Gottesdienste

So 05.07. Eisessen im Hof	9:30	Familiengottesdienst Gestaltung: Sonntagsschuleteam	Genesis 24:34-38 Römer 7:15-25a Matthäus 11:16-19, 25-30
So 12.07.	9:30	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Predigt: Frank Moritz-Jauk	Genesis 25:19-34 Römer 8:1-11 Matthäus 13:1-9, 18-23
So 19.07.	9:30	Gottesdienst Predigt: Sonja Herler	Genesis 28:10-19a Römer 8:12-25 Matthäus 13:24-30, 36-43
So 26.07.	9:30	Gottesdienst Predigt: Frank Moritz-Jauk	Genesis 29:15-28 Römer 8:26-39 Matthäus 13:31-33, 44-52
So 02.08.	9:30	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Predigt: Christoph Petau	Genesis 32:22-31 Römer 9:1-5 Matthäus 14:13-21
So 09.08.	9:30	Gottesdienst Predigt: Bruno Gasper	Genesis 37:1-4 Römer 10:5-15 Matthäus 14:22-33
So 16.08.	9:30	Gottesdienst Predigt: Frank Moritz-Jauk	Genesis 45:1-15 Römer 11:1-2a, 29-32 Matthäus 15:21-28
So 23.08.	9:30	Gottesdienst Predigt: Gerhard Weissenbrunner	Exodus 1:8-2:10 Römer 12:1-8 Matthäus 16:13-20
So 30.08.	9:30	Gottesdienst Predigt: Ute Frühwirth	Exodus 3:1-15 Römer 12:9-21 Matthäus 16:21-28
So 06.09. Gemeindeessen KJ-Day	9:30	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Predigt: Frank Moritz-Jauk	Exodus 12:1-14 Römer 13:8-14 Matthäus 18:15-20

Bildnachweis:

Seite 1: Birgit Foelsche-Gnigler, Seite 2, links oben:
Gerhard Weissenbrunner, links unten: Felizitas Petau,
rechts oben: Martin Obermeir-Siegrist, rechts unten:
Frank Moritz-Jauk, Seite 3: Mona El Falaky auf Pixabay

